

Mac Rewind



Der **wöchentliche Rückblick** auf die Apple-Welt von
MacTechNews.de und tunetable.net



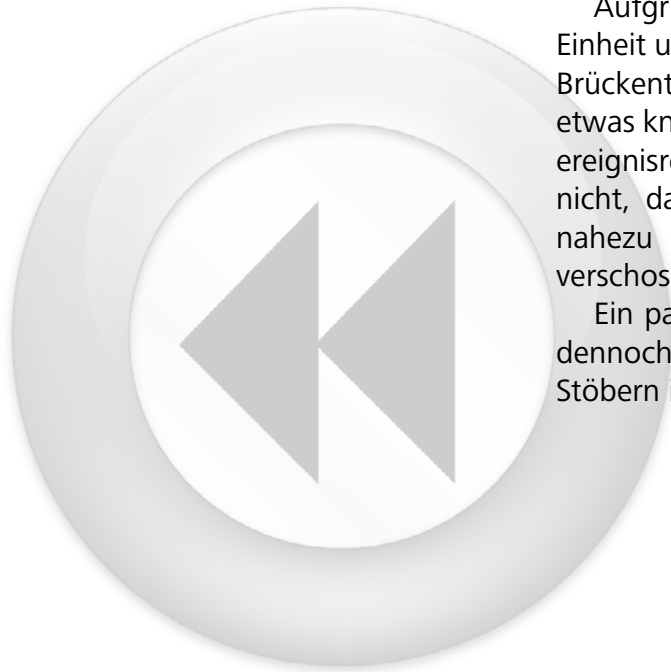
Kalenderwoche 40 - **Ausgabe 36**

Inhalt

Editorial	2
Der Tiger kommt in die Jahre	3
Tools, Utilities & Stuff	5
Stories & Updates	6
FAQ & Tipps	7
Impressum	8

Mac OS X
Leopard

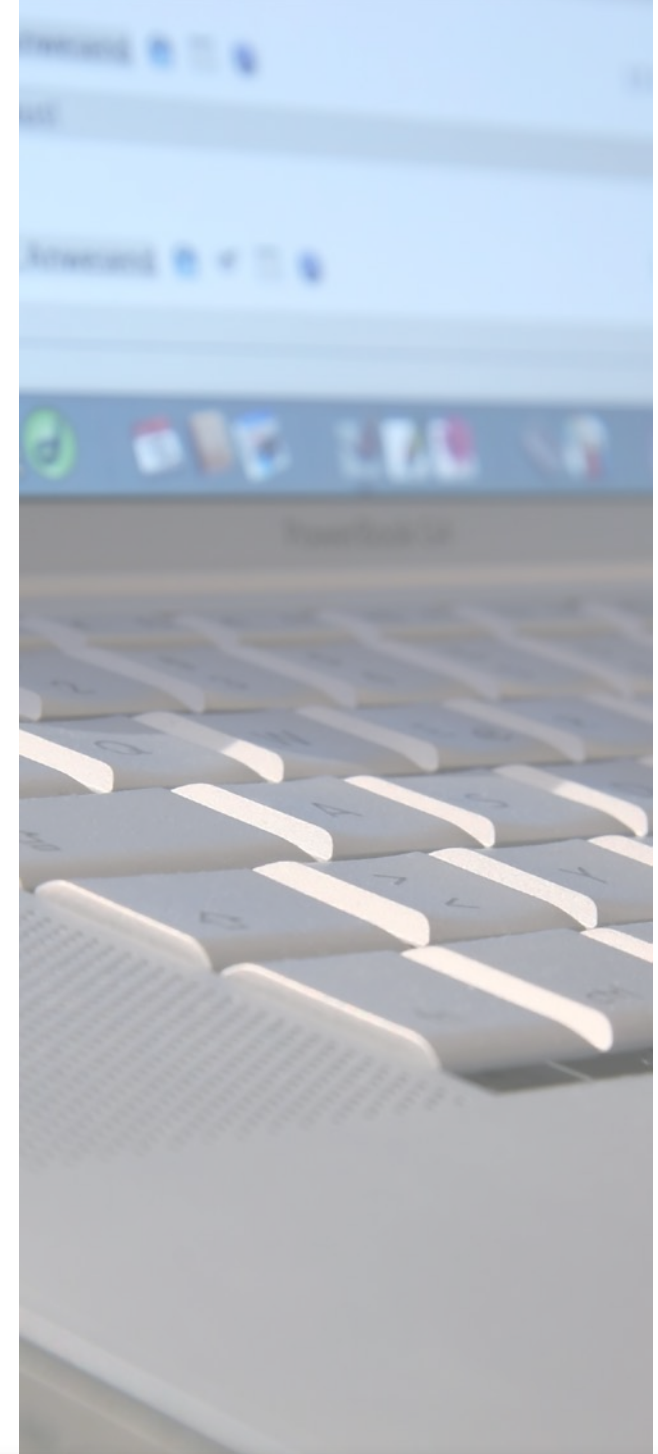
Liebe Leser



Aufgrund des Tags der deutschen Einheit und dem so passend liegenden Brückentag fällt Mac Rewind diesmal etwas knapper aus, als gewohnt. Allzu ereignisreich war die Woche sowieso nicht, da Apple in der Woche zuvor nahezu sein ganzes Update-Arsenal verschossen hat.

Ein paar interessante Dinge gibt es dennoch zu berichten. Viel Spass beim Stöbern in Mac Rewind!

Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



Der Tiger kommt in die Jahre

Mit dem Update auf 10.4.8 nähert sich eine weitere Raubkatze dem Rentenalter

Es geschah schon letzte Woche, aber leider nach Redaktionsschluss. An einem völlig unüblichen Tag veröffentlichte Apple das Betriebssystemupdate 10.4.8, womit die Tage des Tigers endgültig gezählt sein dürften. Sicher; bis OS X 10.5 verfügbar ist, dauert es noch ein Weilchen. Aber ein letztes Update von Tiger auf 10.4.9 erfolgt vielleicht erst, wenn eine neue Raubkatze, der Leopard, das Revier übernimmt.

Freitag letzte Woche, noch vor der Veröffentlichung des Aperture-Updates, erschien Mac OS X 10.4.8. Apple hatte versprochen, das Aperture-Update noch im Laufe der Woche zur Verfügung zu stellen, und ganz offensichtlich war diese Vorgabe zeit-

lich sehr knapp bemessen. Durch die neue Funktionalität von Aperture im Zusammenspiel mit anderen Apple-Applikationen und durch den Umstand, dass die RAW-Unterstützung auf Betriebssystem-Ebene erfolgt, war es notwendig, zunächst alle mit Aperture kooperierenden Applikationen zu aktualisieren.

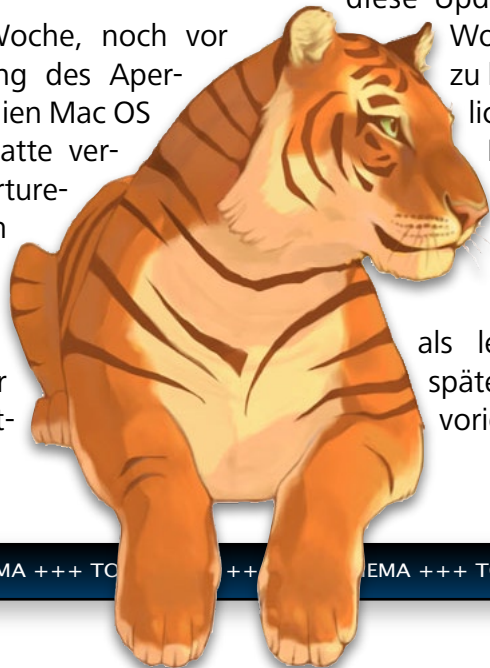
Das heißt natürlich nicht, dass 10.4.8 nur ein paar neue RAW-Formate beherrscht. Natürlich wurden auch viele andere Dinge verbessert, ergänzt und gefixt. Das Timing, all diese Updates im Laufe einer Woche unter das Volk zu bringen, war sicherlich eine interessante Herausforderung für die Apple-Crew. Jedenfalls hat es geklappt. Aperture erschien als letztes Update am späten Freitag Abend voriger Woche. Da

mussten sicherlich einige Mitarbeiter Überstunden schieben.

Hier die wichtigsten Neuerungen in der Kurzfassung:

- Verbinden mit drahtlosen Netzwerken über EAP-FAST-Protokoll
- Zuverlässigkeit des Apple USB-Modems
- Verwenden von OpenType-Schriften in Microsoft Word
- Kompatibilität mit USB-Hubs von Drittanbietern
- Scanner-Leistung
- Unterstützung des RAW-Formats für Kameras
- Druckdokumente mit asiatischen Sprachennamen
- Leistung des Widgets „Übersetzung“
- Leistung von Breitband-Netzwerken
- Security-Updates

Wie üblich gingen anschließend auch einige Probleberichte ein, obwohl das Update insgesamt doch angenehm frei von bösen Überraschungen war.



GarageSale

Das intuitive eBay-Tool für Mac OS X

-  ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
-  ▶ Intel-ready (Universal Binary)
-  ▶ Smart Groups
-  ▶ eingebauter Zeitplaner
-  ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
-  ▶ über 60 Designvorlagen
-  ▶ eMail-Vorlagen
-  ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)
Macupdate: ★★★★★ (4/5)
Solution Directory: ●●●●● (5/5)

GarageSale

iwascoding.com/GarageSale



- **Schwarzes Rechteck um den Cursor/Mitte des Bildschirms**

Manche berichten, dass um den Cursor oder in den Mitte des Bildschirms nach dem Update ein schwarzes Rechteck auftaucht, dass sich entweder mit der Maus verschiebt oder fest in der Mitte des Bildschirms verankert ist. In den meisten Fällen lässt sich dieser Fehler in den Bedienungshilfen korrigieren (Zoom ausschalten).

- **Blaustich des Monitors**

Bei einigen Benutzern scheint der Bildschirm nach der Aktualisierung einen Blaustich aufzuweisen. Meist ist nur ein anderes ColorSync-Profil für den Monitor ausgewählt, bei einigen ist für dieses Problem aber noch kein Workaround bekannt.

- **AirPort**

Nach dem Update auf 10.4.8 lässt sich bei einigen Benutzern keine Verbindung mehr zu neueren 802.11n-Routern herstellen. Anscheinend bereitet Apple schon Treiber für die 802.11n-Karten in den neuen iMacs vor, die bereits dieses WLAN-Protokoll von der Hardware her unterstützen. Manchmal hilft es aber, die Schlüsselbund-Passwörter zu löschen und sich dann erneut an der Basisstation anzumelden.

- **Rosetta**

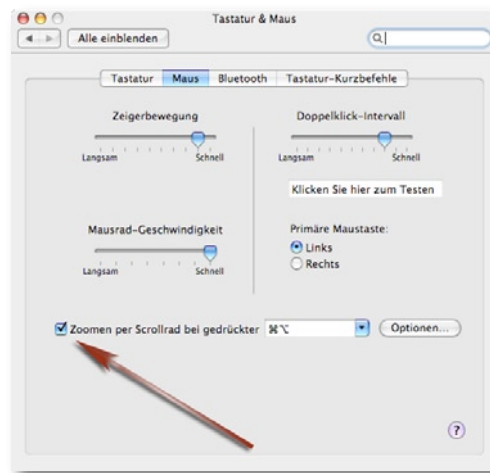
Bislang gibt es zu der verbesserten PowerPC-Emulationsumgebung namens "Rosetta" noch keine Problembereiche. Die Präzision der

Berechnungen von Fließkommazahlen scheint verbessert worden zu sein, so dass auch Indesign auf Intel-Macs in der Emulationsumgebung korrekt arbeitet (keine fehlerhaft angezeigten Nachkommastellen bei manueller Eingabe mehr).

- **Sehr lange Startzeiten nach dem Update**

Es ist normal, dass das Betriebssystem nach der Aktualisierung eine sehr lange Zeit benötigt, um wieder zu starten. Sollte sich das System allerdings mehr als 15 Minuten Zeit nehmen, sollte man von der Installer-CD neustarten und die Festplatte mittels des Festplattendienstprogrammes überprüfen lassen und die Dateirechte reparieren.

Als kleines Bonbon findet sich in 10.4.8 eine verbesserte Zoom-Funktion, die nun auch mit der Maus und



Neue Zoom-Funktion für Maus oder Trackpad.

dem Scrollrad praktische Dienste leistet, statt sich hinter einer kryptischen Tastenkombination zu verstecken, die sich keiner merken kann.

Einfach in der Systemsteuerung – „Tastatur & Maus“ die gewünschte Kombination einstellen und schon lässt sich der gesamte Bildschirminhalt äußerst bequem vergrößern, um beispielsweise bei Präsentationen auf bestimmte Details hinzuweisen. Unter den Optionen, oder mit der eingestellten Tastenkombination plus Doppelkreuz (#) lässt sich unter anderem noch eine „Bildverbesserung“ aktivieren, die mittels Anti-Aliasing die verpixelten Kanten stark vergrößerter Objekte weichzeichnet.

Dass man sich bei einem Betriebssystem-Update schon über so eine Kleinigkeit freut (oder auch nicht), zeigt auch, dass außer Bug-Fixes und Sicherheitslöcher stopfen nicht mehr allzu viel an Tiger gemacht wird. Dank eines vielsagenden Hinweises von Steve Jobs bei der Vorstellung von Leopard dürfen wir also weiterhin ganz doll die Daumen drücken, dass in der nächsten großen Version der Finder endlich die dringend notwendige Überarbeitung erfährt und andere altbekannte Kritikpunkte abgestellt werden. (son)

maconcept

Luxology modo 202



Sie suchen ein Tool um Ihre Production Pipeline zu erweitern? Egal ob Sie mit 3ds Max oder Maya arbeiten. modo fügt sich nahtlos in Ihre Pipeline ein.

Wir bieten Ihnen modo 202 in der Box-Version an!

Schauen Sie doch einfach bei uns im Web vorbei und überzeugen sich von den Leistungen und wir bieten Ihnen auch interessante Bundles zusammen mit Wacom Tablett an.

Kontaktieren Sie und einfach. Wir freuen uns auf Ihre Anfragen!

Selbstverständlich bieten wir Ihnen auch die entsprechende Hardware an und noch mehr Software...

t. +49 6151 151014 - www.maconcept.de



Tools, Utilities & Stuff

10¹² Byte – Externe Festplattensysteme für den großen Datenhunger



Seit geraumer Zeit sind Desktop-Festplatten (3,5") mit Speicherkapazitäten erhältlich, die es erstmals auch anspruchsvollen Normalanwendern ermöglichen, die Terabyte-Schallmauer zu knacken.

Zwar sind dazu momentan noch immer zwei Platten im Verbund erforderlich, denn die größten verfügbaren 3,5"-Platten fassen derzeit „nur“ 750 GB, doch das muss nicht unbedingt ein Nachteil sein. In einem so genannten **RAID-0-Verbund** kann so ein Plattenduo für den Anwender wie eine einzige Platte fungieren, wobei durch deren Zusammenarbeit eine deutlich gesteigerte Schreib-/Lesegeschwindigkeit gegenüber nur einer Platte möglich ist. Der Nachteil dabei ist, dass im Falle eines Defektes bei nur einer der beiden Platten möglicherweise alle Daten verloren sind. Ein RAID 0 ist also nur sinnvoll, wenn die Datensicherheit keine so große Rolle spielt, oder anderweitig von den Daten Backups angelegt

werden. Wer eine höhere Datensicherheit benötigt, kann sich auch für ein RAID Level 1 entscheiden, wobei die Daten der beiden Festplatten gespiegelt werden. Alle Daten sind also zwei mal vorhanden, die Kapazität halbiert sich jedoch.

Ich möchte Ihnen nachfolgend drei alternative Angebote von externen Terabyte-Festplattensystemen vorstellen.

LaCie ist einer der bekanntesten Anbietern von externen Festplattensystemen für den Mac. Mit der **„Bigger Disk Extreme with Triple Interface“** bietet LaCie ein Terabyte-Modell, das zur Zeit jedoch nur RAID Level 0 unterstützt. Wer von LaCie ein externes System mit RAID-1-Unterstützung haben möchte, für den gibt es die **„Two Big mit PCI-E“**, die jedoch nicht über USB oder FireWire-Schnittstellen verfügt. Sofern eine PCI-Express Schnittstelle vorhanden

ist, sind theoretisch Geschwindigkeiten bis 110 MB/s möglich.

Von Western Digital gibt es seit Dienstag ein neues **My-Book-Speichersystem mit einer Kapazität von 1000 GB**. Die Kapazität wird mit zwei zu einem RAID 0 zusammengeschalteten 500-GB-Festplatten erreicht. Dabei soll auch die Aktivierung des Stromsparmmodus bei Wechsel des Rechners in den Ruhezustand möglich sein. Ist Datensicherheit wichtiger als die Geschwindigkeit und Kapazität, kann man das System auch auf RAID 1 (Spiegelung) mit halber Kapazität betreiben. Beim Anschluss an den Rechner kann man sich zwischen USB 2.0, FireWire 400 bzw. FireWire 800 entscheiden. Sollte man einmal in die Verlegenheit kommen, eine oder beide Festplatten austauschen zu müssen, kann dies laut Western Digital vom Nutzer ohne Beeinträchtigung der

dreijährigen Garantie in Heimarbeit vorgenommen werden.

Ein weiterer Anbieter ist Maxtor mit der **„Shared Storage II“**. Wie das Angebot von Western Digital oder die „Two Big“ von LaCie unterstützt auch dieses Modell RAID 1 von Haus aus. Allerdings will diese Platte via Netzwerkkabel verbunden werden, wobei selbstverständlich Gigabit-Ethernet unterstützt wird. Ansonsten stehen noch zwei USB 2.0-Anschlüsse für Druckerfreigabe, Speicherung, Erweiterung oder Off-site-Datenrotation zur Verfügung.

Zur Ermittlung der aktuellen Preise empfehlen sich die üblichen Preisvergleichsmaschinen. Rechnen Sie mit Kosten ab ca. 480 Euro (Western Digital), bis etwa 1.150 Euro für die LaCie Two Big.

(son)



Stories & Updates

Unter anderem: Kartenspiele – Poker um die Grafikherrschaft



AMD übernimmt ATI, soviel ist bekannt. Da überrascht es nicht sonderlich, dass plötzlich Gerüchte aufkommen, Intel könnte sich Nvidia einverleiben, den einzigen anderen verbliebenen großen Grafikkartenhersteller am Markt. Sollte dies zutreffen, dürfte dies den vorläufigen Höhepunkt im Konsolidierungsprozess des Grafikkartenmarktes darstellen.

Auch der Aktienmarkt reagierte heftigst auf die Übernahmegerüchte, wodurch die Nvidia-Aktie um fast 10% in die Höhe schoss. Laut Heise-Online wäre Nvidia zum jetzigen Zeitpunkt ein wesentlich dickerer Brocken als ATI: Bei rund 360 Millionen ausgegebenen Aktien kostet Nvidia beim aktuellen Aktienkurs mehr als 11 Milliarden US-Dollar.

Im Zusammenhang mit Nvidia sei noch erwähnt, dass gerade Informationen zur nächsten Grafik-

kartengeneration des Herstellers bekannt geworden sind. Der interne Entwicklungscode der GPU lautet G80, der wahrscheinliche Produktname GeForce 8800, zumindest der der größten Version. Die neue GPU kann Taktraten von bis zu 575 Mhz erreichen, der bis zu 768 MB große DDR3-Grafikspeicher kommuniziert über einen 384 Bit breiten Bus mit 900 Mhz mit dem Grafikkartenprozessor. Dies erlaubt bis zu theoretisch 86 GB an Datentransfer pro Sekunde.

Erscheinen soll der neue Grafikprozessor Ende November 2006, ob Apple eine Grafikkarte basierend auf der G80-Architektur anbieten wird, ist unklar.

Sind Sie zufälligerweise gerade auf Jobsuche? Bei Apple wäre da eine Stelle vakant, nämlich die des **“Mobile Marketing Manager, iTunes”**. Die Stellenbeschreibung: Sie leiten

das weltweite Marketing-Programm für iTunes-Inhalte auf Mobiltelefonen und entwickeln Kampagnen. Ihre Aufgaben umfassen unter anderem die Zusammenarbeit mit dem iTunes-Team bei der Entwicklung von Programmkomponenten als Grundlage für die Marketing-Strategie, sowie die Entwicklung von Angeboten und Promotions für Musik-, Konzert- und TV-Fans. Sie arbeiten weltweit mit Anbietern aus dem Mobilfunksektor zusammen und sollten daher über weitreichende Kenntnisse im Mobiltelefonmarkt verfügen. Lichtbild nicht vergessen!

Natürlich könnte man das Stellenangebot auch so interpretieren, dass Apple an einem eigenen Mobiltelefon mit iTunes-Integration arbeitet. Muss man aber nicht.

Noch ein Thema bewegt die Apple-Gemeinde derzeit stark. Die Aktienaffäre. Es wird intensiv nach

dem oder den Hauptschuldigen gesucht, wobei man es sich hoffentlich verkneift, einfach nur Sündenböcke ans Messer zu liefern.

Wie MacNN mit Verweis auf American Technology Research berichtet, könnte neben Apples ehemaligem CFO Fred Anderson auch Apples damalige leitende Rechtsanwältin Nancy Heinen an den Unregelmäßigkeiten bei der Vergabe von Aktienoptionen beteiligt gewesen sein. Zwar wollte Apple keine Namen nennen, doch deutete nach Meinung von Analyst Shaw Wu einiges darauf hin. So hat Nancy Heinen bereits über 7,5 Millionen US-Dollar in Apple-Aktien verkauft, die sie im Zuge des Aktienoptionsplans von 2003 erhalten hatte. Nachdem sie im April überraschend Apple verlassen hatte, beauftragte sie kurze Zeit später Rechtsanwälte, sie bei Apples Untersuchung zur Vergabe von Aktienoptionen zu vertreten.

(son/sb/cm)



FAQ & Tipps

F: Wann erscheint noch mal die nächste Ausgabe?

A: Mac Rewind erscheint wöchentlich, jeweils am Samstag, und kann kostenlos von der Seite **mac-rewind.de** heruntergeladen oder als **Podcast im iTunes** abonniert werden.

F: Warum wurde nicht über XY berichtet?

A: Mac Rewind erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Redaktion entscheidet jeweils im Laufe der Woche, welche Themen ins Magazin kommen ...und welche nicht.

F: Letzte Woche waren es aber zwei Seiten mehr, oder?

A: Der Umfang jeder Ausgabe von Mac Rewind hängt von verschiedenen Faktoren ab. Wir sind bemüht, mehr Qualität als Quantität zu bieten. Weniger als fünf Seiten Information sollen es aber nicht werden.

F: Wie kann ich eine Anzeige in Mac Rewind schalten?

A: Alle Ansprechpartner sind im Impressum auf der letzten Seite gelistet.

Mac Rewind liest sich am bequemsten direkt am Bildschirm mit einem PDF-Viewer, wie dem Programm **Vorschau**. Wählen Sie im Menü unter ‚Darstellung‘ am besten die Optionen ‚Größe automatisch anpassen‘ und ‚Einzelseiten‘ im Untermenü PDF-Darstellung. Selbstverständlich können Sie das Magazin auch ausdrucken. Das Format ist DIN A4 quer.

Viele Elemente – wie Grafiken, Logos, URLs, Textpassagen und natürlich die Anzeigen unserer Werbepartner – sind als **Hyperlink** hinterlegt. Das gilt auch für einige Fachausdrücke im Text. Ein Klick auf einen dieser Links führt Sie unmittelbar zum jeweils verknüpften Ziel. Der Rewind-Button unten links ‚spult‘ zur Startseite zurück, von wo aus Sie bequem jeden beliebigen Artikel per Mausklick im Inhaltsverzeichnis erreichen.

Leserbriefe, Anregungen und Kritik senden Sie bitte per E-Mail an die Redaktion – oder diskutieren Sie mit uns und anderen Lesern über die Beiträge im Forum von **MacTechNews** und **tunetable**.



Mac Rewind



Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 0 61 31 / 6 03 56 65 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Frank Heckert (Frankieboy), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Mendel Kucharzeck
kucharzeck@synium.de
T.: 0 61 31 / 2 77 96 51

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

